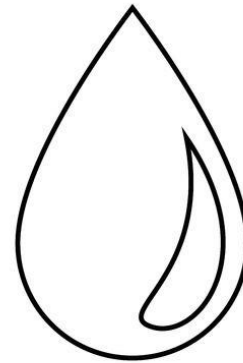


# Benutzerhan dbuch

## Kombinierte Öfen

Ghibli Hybrid Hydro



# Zusammenfassung:

|          |                                      |           |
|----------|--------------------------------------|-----------|
| <b>1</b> | <b>EINFÜHRUNG ZIONE</b>              | <b>4</b>  |
| 1.1      | ERFÜLLTE UND ZU ERFÜLLENDE STANDARDS | 4         |
| 1.2      | VERWENDUNGSZWECK                     | 4         |
| 1.3      | VERWENDUNG DES HANDBUCHS             | 4         |
| 1.4      | ALLGEMEINE INFORMATIONEN             | 5         |
| 1.5      | ERSTE WARNUNGEN                      | 5         |
| 1.6      | WARNHINWEISE ZUR INSTALLATION        | 6         |
| 1.7      | SICHERHEITSEINRICHTUNGEN             | 6         |
| <b>2</b> | <b>EINRICHTUNG</b>                   | <b>7</b>  |
| 2.1      | ZU BEACHTENDE MINDESTSTANDARDS       | 7         |
| 2.2      | UNZULÄSSIGE ANLAGEN                  | 7         |
| 2.3      | ORT DER AUFSTELLUNG                  | 7         |
| 2.4      | LUFTEINLÄSSE                         | 7         |
| 2.5      | ABGASROHR                            | 8         |
| 2.6      | RAUMTHERMOSTAT                       | 11        |
| 2.7      | SANITÄRINSTALLATION                  | 11        |
| 2.8      | HYDRAULIKANSCHLÜSSE                  | 12        |
| <b>3</b> | <b>ZÜNDUNG UND EINSTELLUNG</b>       | <b>13</b> |
| 3.1      | ERSTE ZÜNDUNG                        | 13        |
| 3.2      | VERWENDUNG DES MENÜS                 | 13        |
| 3.3      | MENÜ                                 | 14        |
| 3.3.1    | Benutzermenü 1                       | 14        |
| 3.3.2    | Benutzermenü 2                       | 17        |
| 3.3.3    | Hi-Tech-Anzeige                      | 18        |
|          | WERT ÄNDERN                          | 18        |
|          | LED-WERT L7, L8, L9                  | 18        |
| 3.4      | HOLZ-/PELLETBETRIEB                  | 19        |
| 3.4.1    | Pellets                              | 19        |
| 3.4.2    | Holz                                 | 19        |
| 3.4.2.1. | Primärluftregulierung Holz           | 20        |
| 3.4.2.2. | Sekundärluftregulierung Holz         | 20        |
| 3.4.3    | Kombi-Modus                          | 21        |
| 3.5      | ZÜNDUNG UND EINSTELLUNG              | 21        |
| 3.5.1    | Kalibrierung der Verbrennung         | 21        |
| 3.5.1.1. | Kalibrierung der Schnecke            | 21        |
| 3.5.1.2. | Lüfter-Kalibrierung                  | 22        |
| 3.5.1.3. | Kraftstoffe                          | 22        |
| 3.5.1.4. | Erscheinungsbild der Flamme          | 22        |
| <b>4</b> | <b>PRODUKTSPEZIFIKATIONEN</b>        | <b>23</b> |
| 4.1      | GHIBLI HYBRID TÜRÖFFNUNG             | 23        |
| 4.2      | WANDBEFESTIGUNG                      | 24        |
| <b>5</b> | <b>OPERATION</b>                     | <b>24</b> |
| 5.1      | AUTOMATISCHE LEISTUNGSANPASSUNG      | 24        |
| 5.2      | BEREITSCHAFT                         | 25        |
| <b>6</b> | <b>FEHLER</b>                        | <b>26</b> |
| 6.1.1.1. | Er01                                 | 26        |
| 6.1.1.2. | Er02                                 | 26        |
| 6.1.1.3. | Er03                                 | 26        |
| 6.1.1.4. | Er04                                 | 27        |
| 6.1.1.5. | Er05                                 | 27        |
| 6.1.1.6. | Er07                                 | 27        |
| 6.1.1.7. | Er08                                 | 27        |
| 6.1.1.8. | Er09                                 | 27        |

|           |   |           |
|-----------|---|-----------|
| 6.1.1.9.  | Er10 .....                                    | 28        |
| 6.1.1.10. | Er11 .....                                    | 28        |
| 6.1.1.11. | Er12 .....                                    | 28        |
| 6.1.1.12. | Er15 .....                                    | 28        |
| 6.1.1.13. | Er16 .....                                    | 29        |
| 6.1.1.14. | Er18 .....                                    | 29        |
| 6.1.1.15. | Er23 .....                                    | 29        |
| 6.1.1.16. | Er44 .....                                    | 29        |
| 6.1.1.17. | Er56 .....                                    | 29        |
| 6.1.1.18. | Sond .....                                    | 29        |
| 6.1.1.19. | Hafen .....                                   | 30        |
| 6.1.1.20. | Reinigung .....                               | 30        |
| 6.1.1.21. | Link-Fehler.....                              | 30        |
| 6.1.1.22. | Reinigung ein .....                           | 30        |
| 6.2       | ANDERE PROBLEME UND LÖSUNGEN .....            | 30        |
| 6.2.1     | Verbrennungsprobleme .....                    | 30        |
| 6.2.2     | Probleme mit Pflanzen.....                    | 31        |
| <b>7</b>  | <b>WARTUNG.....</b>                           | <b>32</b> |
| 7.1       | P ERLASS .....                                | 32        |
| 7.2       | WARTUNG DURCH DEN BENUTZER.....               | 32        |
| 7.2.1     | Reinigung bei jeder Pelletladung .....        | 32        |
| 7.2.2     | Wöchentliche Reinigung oder bei Bedarf.....   | 33        |
| 7.2.2.1.  | Reinigung des Brenners .....                  | 33        |
| 7.2.2.2.  | Schublade Esche .....                         | 33        |
| 7.2.3     | Zweimonatliche Wartung oder bei Bedarf .....  | 34        |
| 7.2.3.1.  | Reinigung der Rauchabzugsluke .....           | 34        |
| 7.2.4     | Saisonale oder bedarfsabhängige Wartung ..... | 34        |
| <b>8</b>  | <b>ZEICHNUNGEN UND DATENBLÄTTER.....</b>      | <b>34</b> |
| <b>9</b>  | <b>GARANTIEZERTIFIKAT .....</b>               | <b>36</b> |

# 1 Einführung zione

## 1.1 Erfüllte und zu erfüllende Standards

Dielle-Kaminöfen werden insbesondere nach den geltenden europäischen Normen entwickelt, hergestellt und zertifiziert:

EN 14785  
DIR 2006/95/CEE EN 60335-1  
EN 62233  
EN 60335-2-102

Bei der Installation des Geräts müssen alle örtlichen Vorschriften beachtet werden, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen.

## 1.2 Verwendungszweck

### **WICHTIG!**

Dieses Handbuch ist nur für Produkte gültig, die in der Seriennummer mit dem Buchstaben "N" gekennzeichnet sind.

Beispielserie: 0620N7952 Der Buchstabe N kennzeichnet die Version

Dielle Kaminöfen sind Geräte, die ausschließlich für die Beheizung von Wohnräumen konzipiert sind.

Für den ordnungsgemäßen Betrieb des Kaminofens und um ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten, ist es unerlässlich, die Anweisungen in dieser Betriebs- und Wartungsanleitung genau zu lesen und zu befolgen.

Das Gerät ist einzig und allein für die Verwendung von Holzpellets als Brennstoff gemäß den Angaben im entsprechenden Abschnitt bestimmt.

Der Ofen darf nur und ausschließlich bei geschlossener Tür benutzt werden. Es ist absolut verboten, die Tür zu öffnen oder sie zu betätigen, während der Ofen in Betrieb ist.

Das Gerät ist ausschließlich für den Gebrauch durch Erwachsene bestimmt. Es ist nicht für den Gebrauch durch Kinder oder Personen bestimmt, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten beeinträchtigt sind oder die nicht ausreichend durch dieses Handbuch oder eine entsprechende Schulung durch von Dielle SpA autorisiertes Personal informiert wurden.

Die Verwendung für andere als die in diesem Handbuch beschriebenen Zwecke ist verboten.

## 1.3 Verwendung des Handbuchs

Diese Anleitung muss während der gesamten Lebensdauer des Ofens sorgfältig aufbewahrt werden und allen Personen zur Verfügung stehen, die den Ofen benutzen oder ordentliche und außerordentliche Wartungsarbeiten durchführen sollen.

## 1.4 Allgemeine Informationen

### INSTALLATION

Der Dielle-Kaminofen darf nur und ausschließlich von qualifiziertem Personal unter Beachtung aller Informationen und Angaben in diesem Betriebs- und Wartungshandbuch und in Übereinstimmung mit allen geltenden lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften installiert werden.

Dielle kann nicht für Probleme haftbar gemacht werden, die sich aus einer unsachgemäßen Installation oder einer falschen Verwendung dieses Benutzerhandbuchs ergeben.

Der Installateur muss die korrekte Installation des Schornsteins und der Lufterlässe überprüfen. Dielle haftet nicht für Probleme oder Schäden, die auf ein Abgasrohr zurückzuführen sind, das nicht den Vorschriften und Spezifikationen im entsprechenden Abschnitt entspricht.

### AUSSERORDENTLICHE WARTUNG

Außergewöhnliche Servicearbeiten dürfen nur und ausschließlich von autorisierten Dielle SpA Servicezentren oder direkt von unseren qualifizierten Technikern durchgeführt werden.

### ROUTINEWARTUNG

Die routinemäßige Wartung kann auch vom Benutzer selbst durchgeführt werden, indem er alle Informationen und Verfahren in diesem Handbuch gewissenhaft befolgt.

### HAFTUNG

Dielle lehnt jede zivil- oder strafrechtliche Haftung für Personen- oder Sachschäden ab, die auf folgende Ursachen zurückzuführen sind: unsachgemäße Installation des Geräts oder durch unqualifiziertes Personal, Nichtbeachtung der Sicherheitsvorschriften, mangelnde Wartung oder Reparaturen, die von unqualifiziertem Personal oder mit nicht originalen Ersatzteilen durchgeführt wurden.

## 1.5 Erste Warnungen

- Verwenden Sie das Gerät nicht als Verbrennungsofen oder auf andere Weise als für den Zweck, für den es bestimmt ist.
- Es darf kein anderer als der in diesem Handbuch angegebene Kraftstoff verwendet werden.
- Verwenden Sie keine flüssigen Brennstoffe nur zum Anzünden
- Das Gerät erreicht während des Betriebs sehr hohe Temperaturen. Seien Sie daher vorsichtig, um Verbrennungen zu vermeiden, und achten Sie auf Kinder, die sich dem Kocher nähern könnten.
- Nehmen Sie keine unbefugten Änderungen am Gerät vor.
- Verwenden Sie nur vom Hersteller empfohlene Originalersatzteile.
- Bei der Installation des Geräts müssen alle örtlichen Vorschriften, einschließlich derjenigen, die sich auf nationale und europäische Normen beziehen, beachtet werden.
- Das Gerät darf nur von Personen benutzt werden, die ausreichend über seine Verwendung informiert sind; Kinder oder Personen mit unzureichenden Kenntnissen dürfen es nicht benutzen.
- Es ist verboten, den Ofen barfuß oder mit nassen oder feuchten Körperteilen zu berühren.
- Die Ofentür muss während des Betriebs geschlossen bleiben.
- Verwenden Sie bei einem Schornsteinbrand geeignete Flammenlöschsysteme und verständigen Sie sofort die Feuerwehr.
- Es wird empfohlen, das Netzkabel nicht in der Nähe von heißen Teilen zu verlegen, die es beschädigen könnten.
- Es ist absolut verboten, ohne Genehmigung von Dielle Srl an den Sicherheitsvorrichtungen zu manipulieren.
- Prüfen Sie vor der Wiederinbetriebnahme nach längerer Zeit, ob der Schornstein und der primäre Lufterlasskanal frei von Material sind, das sie verstopfen könnte.
- Benutzen Sie den Herd nicht, wenn eine Störung vorliegt
- Werfen Sie kein Wasser in die Feuerstelle, um das Feuer zu löschen!

## 1.6 Warnhinweise zur Installation

- Dielle-Kaminöfen dürfen nur von qualifiziertem Personal mit entsprechenden Fähigkeiten und Kenntnissen installiert werden.
- Der Installateur ist jedoch verpflichtet, alle in diesem Handbuch enthaltenen Informationen und Verfahren sowie alle geltenden Vorschriften genauestens zu befolgen.
- Das Gerät muss auf einem ausreichend tragfähigen Boden aufgestellt werden. Erfüllt die vorhandene Konstruktion diese Anforderung nicht, sind entsprechende Maßnahmen (z. B. Lastverteilungsplatte) zu treffen.
- Die Installation des Geräts muss einen leichten Zugang für die routinemäßige Reinigung des Geräts und der Abgasleitungen und des Schornsteins gewährleisten.
- Der Aufstellungsraum muss über ausreichende Lufteinlässe verfügen, damit die Räume, in denen der Ofen aufgestellt wird, gut belüftet werden können.
- Eventuell im Ofenraum installierte Luftabzüge können zu Betriebsstörungen führen.
- Halten Sie die Abstände zwischen dem Gerät und brennbaren Materialien gemäß den Datenblättern der einzelnen Produkte ein.
- Es ist zwingend erforderlich, die Primärluftansaugleitung durch ein Rohr mit dem richtigen Querschnitt nach außen zu führen und mit einem Gitter zu schützen, das nicht zu Verstopfungen führt.
- Im Falle eines bestehenden Schornsteins ist der Installateur in jedem Fall verpflichtet, dessen ordnungsgemäße Funktion zu überprüfen, und er ist direkt dafür verantwortlich.
- Die elektrischen Anschlüsse dürfen nicht lose sein und müssen gemäß den geltenden Vorschriften ausgeführt werden.
- Es ist zwingend erforderlich, den Ofen an ein funktionierendes Erdungssystem anzuschließen.
- Der Installateur muss unter Einhaltung aller geltenden Arbeitsschutzvorschriften und unter Verwendung geeigneter PSA arbeiten.

## 1.7 Sicherheitseinrichtungen

Dielle-Kaminöfen sind mit den folgenden Sicherheitsvorrichtungen ausgestattet:

- **Differentialdruckschalter:**  
Er prüft ständig, ob in der Brennkammer ein Unterdruck herrscht, andernfalls schaltet er den Ofen ab.
- **Sicherheitsthermostat zurücksetzen:** Greift ein, indem es den Betrieb des Ofens im Falle einer Überhitzung des integrierten Ofens blockiert
- **Elektronische Steuereinheit:** Überwacht alle Sicherheiten und schaltet den Ofen bei Überschreiten der ersten Schwelle in den Modulationsbetrieb oder bei Überschreiten der Sicherheitsschwelle in den Abschaltbetrieb.
- **Abgassonde:** Überwacht die Abgastemperatur und bringt das Gerät bei Übertemperatur in einen sicheren Zustand.

## 2 Einrichtung

### 2.1 Zu beachtende Mindeststandards

Die Installation muss den folgenden Normen und allen anderen lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen:

**UNI 10683:** Über die Installation von Geräten, die mit Holz oder festen Brennstoffen betrieben werden.

**EN 13384-1:** Berechnung der strömungsdynamischen Eigenschaften von Schornsteinen

**UNI 7129 :** Vorschriften und Bestimmungen für die Feuerwehr

**UNI 1443 :** Allgemeine Anforderungen für Schornsteine

### 2.2 Unzulässige Anlagen

Der Kaminofen darf nicht in Räumen aufgestellt werden, in denen sich andere nicht dichte Vorrichtungen befinden, die den Raum drucklos machen.

Im Arbeitsbereich des Ofens oder in angrenzenden Räumen dürfen sich keine Abzugshauben mit Abluftventilatoren befinden.

### 2.3 Ort der Aufstellung

Der Kaminofen muss auf einem Boden mit ausreichender Tragfähigkeit aufgestellt werden. Erfüllt die vorhandene Konstruktion diese Anforderung nicht, sind entsprechende Maßnahmen zu treffen (z. B. Lastverteilungsplatte). Die auf dem Typenschild auf der Rückseite des Kaminofens angegebenen Abstände müssen in Bezug auf den Abstand zwischen dem Kaminofen und etwaigen brennbaren Materialien eingehalten werden. Der Kaminofen kann hohe Temperaturen erreichen.

Der Kaminofen muss so aufgestellt werden, dass um ihn herum ausreichend Platz für Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten vorhanden ist.

Der Herd muss nach vorne, hinten und an den Seiten zugänglich sein.

Jede Zeit oder Verschiebung, die sich aus Platzmangel ergibt, wird in Rechnung gestellt, auch wenn das Produkt unter Garantie steht.

Böden, die Feuer fangen könnten (z.B. Parkett, Teppiche), müssen mit geeigneten Unterlagen (z.B. Stahl, Glas, etc.) geschützt werden. Dielle haftet in keinem Fall für Schäden am Material unter dem Ofen.

### 2.4 Lufteinlässe

Dielle-Kaminöfen beziehen die für die Verbrennung erforderliche Luft direkt aus einem Rohr an der Rückseite des Ofens.

Dadurch zieht der Ofen weniger Luft aus dem Raum, in dem er aufgestellt ist.

Der Anschluss des Entlüfters ist obligatorisch!

Der Installateur muss den Ansaugkanal über ein Rohr an der Außenseite des Hauses anschließen, wo die Luft angesaugt wird. Der Ausgang des Rohrs muss durch ein geeignetes Gitter geschützt werden, das einen gleichmäßigen Luftstrom ohne Hindernisse gewährleistet und das Eindringen von Tieren und Verunreinigungen in den Ofen verhindert.

Es ist nicht erlaubt, den Durchmesser des Original-Lufteinlasses zu verringern. Das Luftansaugrohr darf nicht länger als 3 Meter sein und darf nicht nach oben führen.

Es ist ratsam, das Ansauggitter so zu montieren, dass der Wind nicht in das Ansaugrohr eindringen und eine gleichmäßige Verbrennung beeinträchtigen kann.

Die Luft darf nicht aus anderen Räumen oder aus Räumen, die als Garagen, zur Lagerung von brennbarem Material oder als Orte mit Brandgefahr genutzt werden, angesaugt werden.

Dielle haftet nicht für Probleme, die durch eine unsachgemäße Installation der Luftansaugung oder durch eine von der Beschreibung abweichende Installation verursacht werden.

**Der Raum, in dem der Kaminofen aufgestellt wird, muss mit geeigneten Lufteinlässen ausgestattet sein**, um eine ordnungsgemäße Luftzufuhr von außen zu gewährleisten und zu verhindern, dass der Raum unter Druck gerät, auch wenn der Lufteinlass des Ofens nach außen angeschlossen ist.

Ein Luftmangel kann zu einer unzureichenden Rauchableitung und damit zu Rauchaustritt führen.

## 2.5 Abgasrohr

Die Installation des Schornsteins ist entscheidend für das einwandfreie Funktionieren des Ofens.

**Es ist absolut verboten, den Ofen ohne ein geeignetes Schornsteinsystem zu verwenden!**

Der Rauchkanal muss gemäß den geltenden Vorschriften der UNI 10683 (2005) gebaut werden, hier einige Hinweise zum Einbau.

Die Angaben in diesem Handbuch sind als nicht erschöpfend zu betrachten.

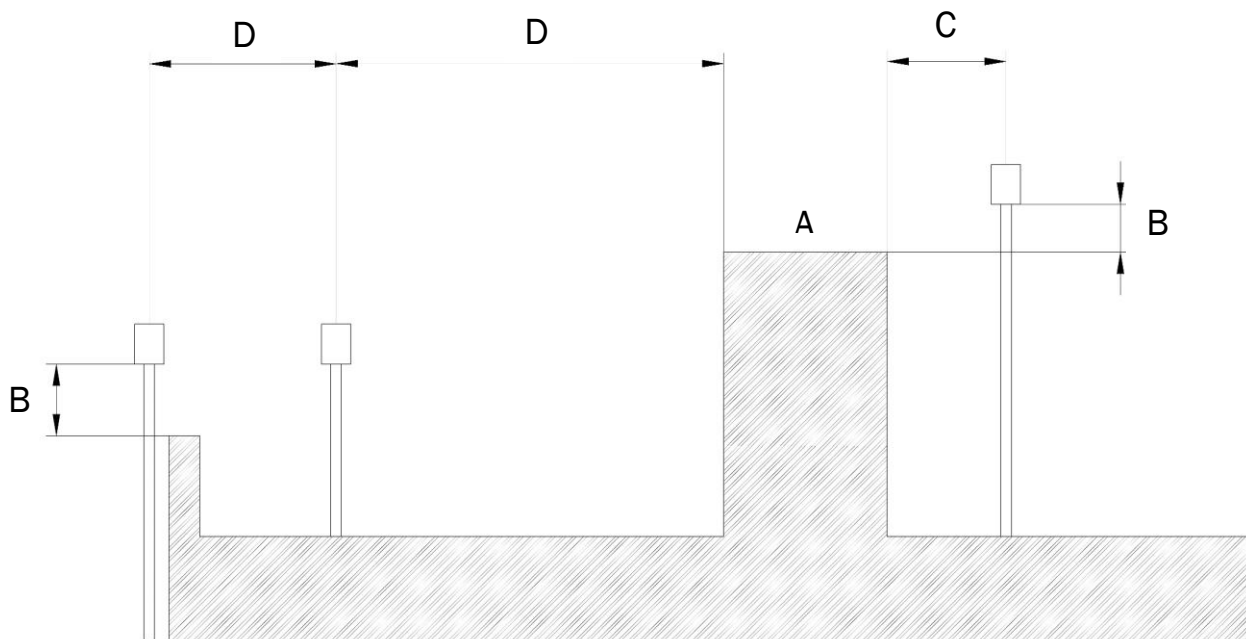
- Der Schornstein muss ausschließlich aus Bauteilen bestehen, die für die maximale Abgasaustrittstemperatur geeignet sind, die gegen Verbrennungsprodukte und etwaige Kondensation beständig sind und eine CE-Kennzeichnung tragen.
- Der Schornstein muss so bemessen sein, dass er den Anforderungen an den Zug und den Abgasstrom entspricht, die für den ordnungsgemäßen Betrieb des Geräts erforderlich sind.
- Keine Schläuche verwenden
- Bei der Konstruktion des Rauchkanals ist auf eine ordnungsgemäße Abdichtung der Verbindungsstellen mit geeigneten Dichtungen oder Dichtungssystemen zu achten.
- Der Durchmesser des Abgasrohrs muss dem im Datenblatt angegebenen Durchmesser entsprechen und darf nicht reduziert werden.
- Der erste Abschnitt muss auf einer Länge von mindestens 1,5 m senkrecht verlaufen.
- Der Schornstein muss eine vertikale Mindesthöhe von 3,5 m und eine maximale Höhe von 7 m haben. Bei abweichenden Längen überprüfen Sie bitte die entsprechenden Abmessungen.
- Das Gewicht des Schornsteins darf die Struktur des Ofens nicht belasten.
- Es ist zwingend erforderlich, ein geeignetes Kondensatrückführungssystem zu installieren, um zu verhindern, dass das Kondensat in den Ofen gelangt und diesen beschädigt!
- Rauchkanäle müssen isoliert oder mit Mauerwerk ausgekleidet sein. Wenn der Rauchkanal geführt wird, müssen die Enden des äußeren Rauchkanals abgedichtet werden.
- Installieren Sie die Elemente niemals schräg.
- Gestalten Sie den Schornstein so, dass er leicht gereinigt werden kann.
- Es ist verboten, Vorrichtungen zu installieren, die den Schornsteinzug mechanisch verändern.
- Der Einbau von zugluftregulierenden Elementen wie mechanischen Ventilen oder Klappen ist verboten.
- Versuchen Sie bei Richtungsänderungen immer, 45°-Kurven zu fahren.
- In horizontalen Abschnitten oder in der Nähe von Kurven kann sich Ruß ablagern; reinigen Sie diese Bereiche daher besonders sorgfältig.
- Die Abgase müssen über das Dach abgeleitet werden.
- Schließen Sie den Ofen nicht an einen Schornstein an, der von anderen Generatoren benutzt wird.
- Der Schornstein muss so gebaut sein, dass er auch bei Wind und Wetter einen einwandfreien Rauchabzug gewährleistet.
- Beachten Sie alle Vorschriften für den Mindestabstand zu brennbaren Materialien im Schornstein, insbesondere bei Dachdurchführungen.
- Beachten Sie die im Datenblatt angegebenen Mindestdurchmesser

Dielle haftet nicht für Schäden, die durch Kondensation entstehen.



Hier sind einige Installationsbeispiele

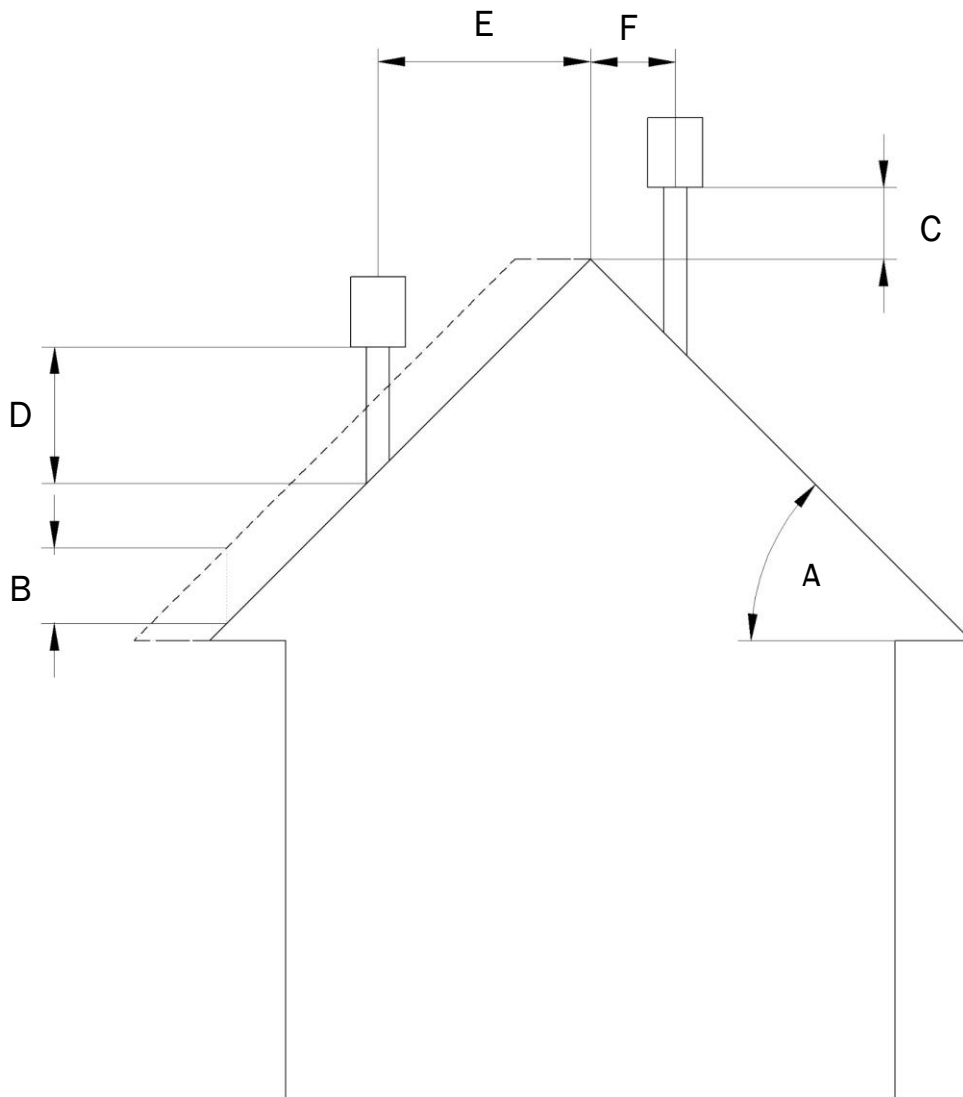
## FLAT ROOF



|   |                     |
|---|---------------------|
| A | TECHNISCHES VOLUMEN |
| B | MIN. 0,5 m          |
| C | < 2.5 m             |
| D | >2.5 m              |



## SCHLITZDECKEN



| A (NEIGUNGSWINKEL) | 60°    | 45°    | 30°    | 15°   |
|--------------------|--------|--------|--------|-------|
| B                  | 2.1 m  | 1.6 m  | 0.9 m  | 0.6 m |
| C                  | 0.5 m  | 0.5 m  | 0.5 m  | 0.5 m |
| D                  | 2.7 m  | 2 m    | 1.3 m  | 1 m   |
| E                  | >1.2 m | >1.3 m | >1.6 m | >1,8  |
| F                  | <1.2 m | <1.3 m | <1.6 m | <1,8  |

## 2.6 RAUMTHERMOSTAT

Der externe Raumthermostat ermöglicht das Ein- und Ausschalten des Heizsystems.

Wenn die Raumtemperatur erreicht ist, sperrt der Kessel die interne Umwälzpumpe. Der Kessel schaltet dann in den Stand-by-Modus, wenn der Kesselthermostat erreicht ist. Die Logik ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

| Kontaktstatus | Funktion            |
|---------------|---------------------|
| Öffnen Sie    | Pumpe ausgeschaltet |
| Geschlossen   | Pumpe Aktiviert     |

Die Anlage schaltet sich automatisch wieder ein, wenn die Kesseltemperatur 85°C überschreitet, auch wenn der Thermostat geöffnet ist.

Der Heizkessel schaltet auf Standby, wenn der Kesselthermostat erreicht ist.

Schließen Sie den externen Raumthermostat an die folgenden Klemmen des elektronischen Steuergeräts an:

| Klemme | Funktion       |
|--------|----------------|
| 48-49  | Raumthermostat |

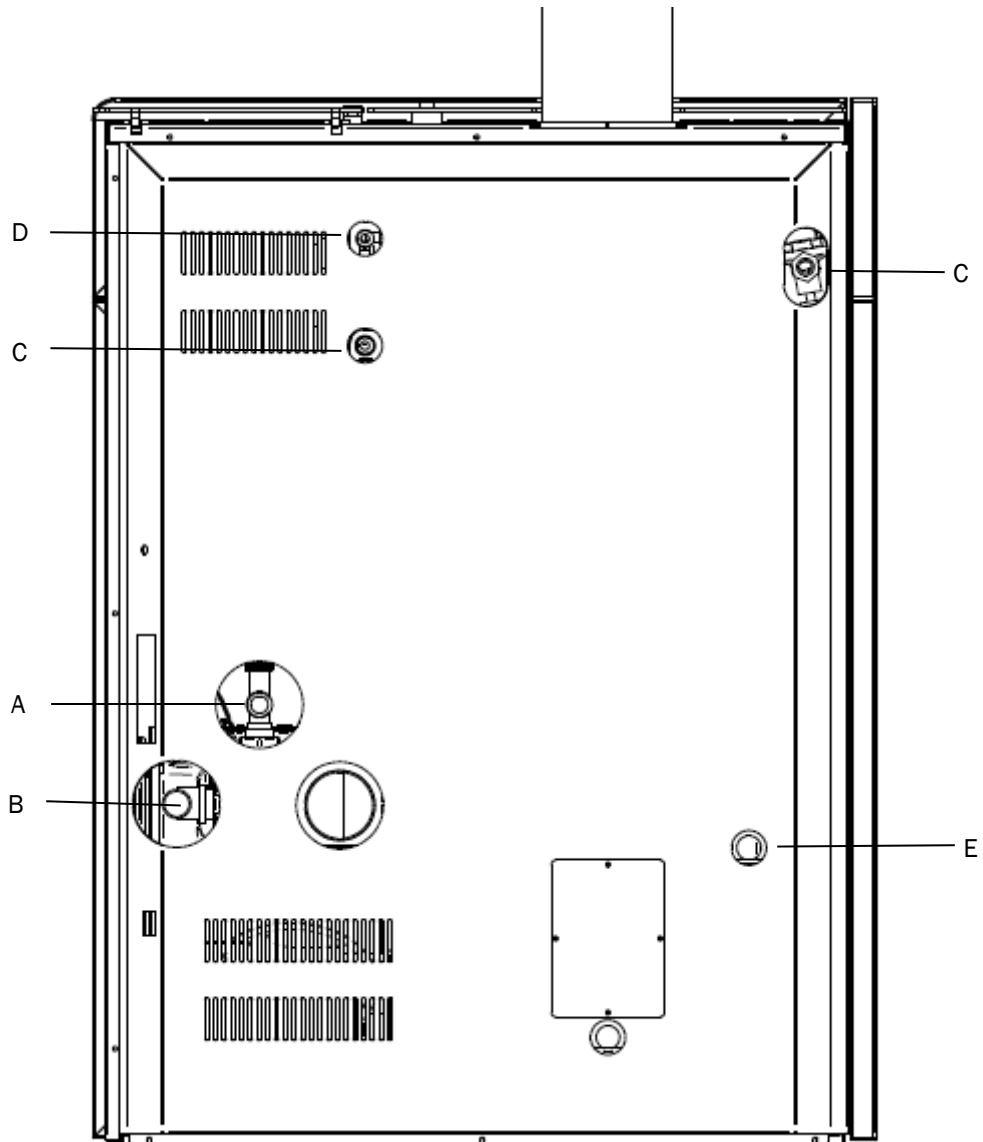
Der Raumthermostat muss als Trockenkontakt ausgeführt sein. Jegliche Anschlussfehler oder Sendespannungen können die Platine irreparabel beschädigen.

## 2.7 SANITÄRINSTALLATION

- Der hydraulische Anschluss darf nur von qualifiziertem Personal durchgeführt werden.
- Alle lokalen, nationalen und europäischen Vorschriften und Normen müssen eingehalten werden.
- Installieren Sie nur das Gerät mit geschlossenem Kreislauf
- Der maximale Betriebsdruck beträgt 3 bar.
- Der Mindestbetriebsdruck beträgt 0,5 bar.
- Es ist zwingend erforderlich, spezielle Filter am Kaltwasserzulauf zu installieren, um sicherzustellen, dass keine Rückstände in den Kaltwasserkreislauf des Kessels gelangen können. Im Falle eines Defekts sind empfindliche Komponenten (z.B. Befüllungseinheit, thermisches Ablassventil, Überdruckventile) von der Garantie ausgeschlossen.)
- Spülen Sie das gesamte System vor dem Anschluss des Heizkessels, um zu verhindern, dass Rückstände das Gerät beschädigen.
- Niemals an den hydraulischen Sicherheitssystemen des Kessels herumhantieren oder sie verändern.
- Hochtemperaturbeständige Rohrleitungen müssen an Sicherheitsabflüsse angeschlossen werden.
- Prüfen Sie vor dem Einschalten, ob der Heizkessel und die Anlage korrekt entlüftet sind
- Sind weitere Stromerzeuger im System vorhanden, ist die Regel für Stromsummen im gleichen Stromkreis zu beachten.
- Das Standard-Membranausdehnungsgefäß fasst 12 Liter. Prüfen Sie, ob dies für die Anlage ausreichend ist. Falls nicht, installieren Sie extern ein Ausdehnungsgefäß mit einer geeigneten Größe.
- Wenn Puffer oder Heizkessel installiert sind, muss ein Techniker das entsprechende System konfigurieren und eine Puffersonde für die Steuerung verwenden.

## 2.8 HYDRAULIKANSCHLÜSSE

Dieses Handbuch enthält nur Angaben zu den wichtigsten Anschlüssen der Hydraulikkomponenten. Alle Abbildungen sind nur indikativ, nicht erschöpfend und geben nicht alle notwendigen Komponenten und Anschlüsse an. Die Installation muss immer von qualifiziertem Personal und unter Beachtung aller im Installationsland geltenden Vorschriften und Techniken durchgeführt werden.



- A: Kesselausgang (1" F)
- B: Kesselrücklauf (1" M)
- C: Kaltwassereingang für die Befüllungseinheit (1/2" M)
- D: Sicherheitsablauf (1/2" M)
- E: Hahn für die Entleerung des Kessels (1/2" M)





















## 3 Zündung und Einstellung













### 3.1 Erste Zündung

Die Erstinbetriebnahme wird empfohlen und kann nur von autorisierten technischen Servicezentren von Dielle durchgeführt werden und liegt in der Verantwortung des Endkunden. Wird die Erstinbetriebnahme jedoch nicht durchgeführt, ist die Garantie nur dann aktiv, wenn alle Installations- und Erstinbetriebnahmeanforderungen erfüllt sind und wenn die Garantie durch Einsendung des Garantiecoupons im Benutzerhandbuch aktiviert wurde. Vor dem Anzünden des Ofens prüft der Techniker, ob die Installation fachgerecht ausgeführt wurde und ob alle geltenden Vorschriften eingehalten wurden. Wenn Probleme festgestellt werden, wird das Problem auf dem ersten Anzündbericht vermerkt und der Ofen wird nicht angezündet.

### 3.2 VERWENDUNG DES MENÜS

| Startseite Seite 1   |  |  |   |   |                           |
|--|--|--|---|---|---------------------------|
| Datum und Uhrzeit, lokale Raumtemperatur in Betrieb, lokaler Raumthermostat in Betrieb, Fehlermeldewerkzeug  |  |    |   |   |                           |
| Auswahltasten  |  |  |   |   |                           |
|   | Einschalten und Entsperren des Ein-Klick-Systems |   | Zugriff auf das Informationsmenü              |   |                           |
|   | Zugang zum Benutzermenü 1                        |   | Zugriff auf die Funktion Chrono               |   |                           |
|   | Zugang zum Benutzermenü 2                        |   | Zugang zur Fehlerliste (64 erfassbare Fehler) |   |                           |
| Haupt-LEDs   |  |  |   |   |                           |
| Der Pfeil am oberen Rand des Startbildschirms ermöglicht den Zugriff auf die spezielle LED-Schnelleingabeleiste. Hier kann Folgendes angezeigt werden: |  |  |   |   |                           |
|   |  |  |   |   |                           |
|   | eingestellte Verbrennungsleistung                |   | Status der Funktionalität                     |  | 24 Heizfunktion aktiviert |
|   | Sommer   |   | Winter  |  | Klima Funktion            |
|   | Holz (nur Titan)                                 |   | Pellets                                       |  | Systembetrieb (nur Titan) |
| Startseite Seite 2   |  |  |   |   |                           |

|                     |   |  |
|---------------------|---|--|
| Systembetriebs-LEDs | <br><b>HOME PAGE 2/2</b> |  |
|---------------------|---|--|

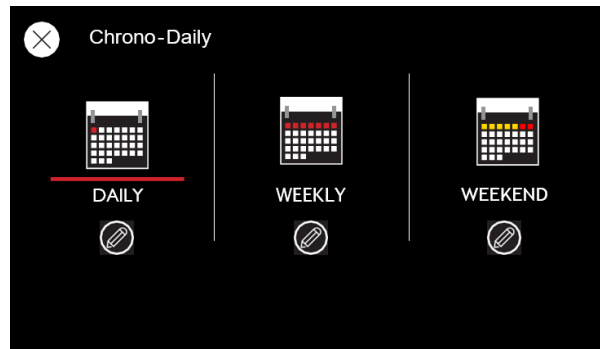
|   |                |   |  |   |  |
|---|----------------|---|--|---|--|
| <i>Systembetriebs-LEDs</i>  |                |   |  |   |  |
|  | Schnecke Ein   |  | Pumpe ein  |  | Ausgang V2 Ein   |
|  | Ausgang A1 Ein |  | Externer Chrono erreicht                                     |  | Ausgang V3 Ein   |
|  | Ausgang A2 Ein |  | Kraftstoffmangel im Tank                                     |  | Raumthermostat/<br>Fernbedienung für<br>Raumthermostat<br>erreicht |
|  | Ausgang A3 Ein |  | Brauchwasserbedarf oder<br>Pufferthermostat nicht<br>erfüllt |   |  |
|  | Ausgang A5 Ein |   |  |   |  |

### 3.3 Menü

#### 3.3.1 Benutzermenü 1


|                    |   |
|--------------------|---|
| <b>Operation</b>   | Menü, mit dem Sie den Betrieb der Anlage ändern können, d.h. von Holz auf Pellets und umgekehrt umschalten oder den Kombi-Betrieb wählen können. Siehe den entsprechenden Abschnitt (3.4)               |
| <b>Strom</b>       | <b>Pellets</b><br>Menü zur Änderung der Verbrennungsleistung des Systems im Pelletbetrieb. Stellen Sie immer die automatische Leistung ein, damit das System die am besten geeignete Leistung auswählt. |
|                    |   |
| <b>Thermostate</b> | <b>Kessel</b><br>Menü, um den Wert des Kesselthermostats zu ändern.   |
|                    | <b>Puffer</b><br>Menü, mit dem Sie den Wert des Pufferthermostats ändern können; es ist sichtbar, wenn ein Hydrauliksystem ausgewählt ist, das dies vorsieht.   |
|                    | <b>ACS</b><br>Menü zum Ändern des Werts des Warmwasserthermostats. Dies ist sichtbar, wenn ein System ausgewählt ist.   |

## Chrono

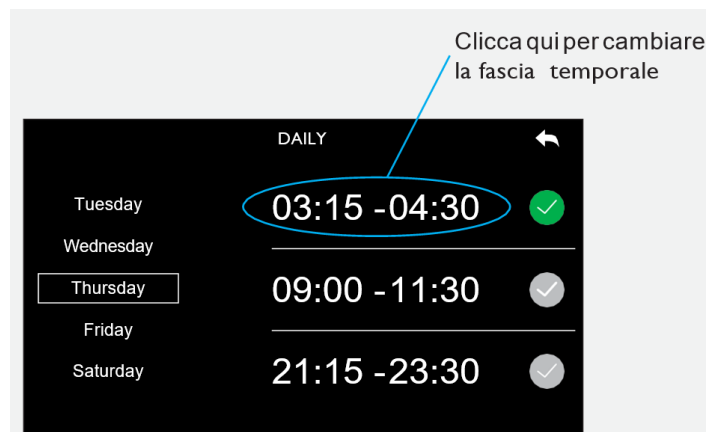



Um das gewünschte Chrono-Programm auszuwählen, drücken Sie auf die entsprechenden Registerkarten:

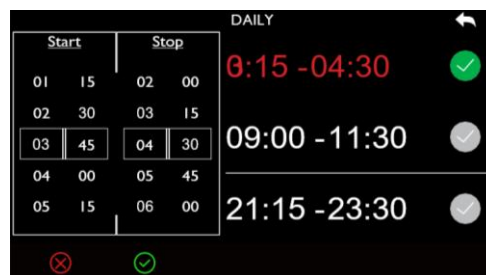
- Täglich
- Wöchentlich
- Am Wochenende.

Um das Chrono-Programm zu ändern, drücken Sie .

Wenn die Chronofunktion deaktiviert ist, sind alle Registerkarten ausgegraut.



Aktivieren der Band über das **Häkchen** 



Blättern Sie nach oben und unten, um die Einschalt- und Ausschaltzeit zu ändern.

## Nachtmodus

Während des Nachtmodus werden laute Geräte wie der externe Tankfüllmotor und die Reinigung abgeschaltet.  
Menü zum Einstellen und Aktivieren von Zeitfenstern für den Beginn und das Ende des Nachtmodus.

|  |   |
|--|---|
|  | Die Programmierung der Zeitschlitz ist ähnlich wie im Chrono-Menü dargestellt. Für die Mitternachtsprogrammierung stellen Sie ein Zeitfenster bis 23.59 Uhr und das nächste von 00.00 Uhr bis zur gewünschten Zeit ein. |
|--|---|

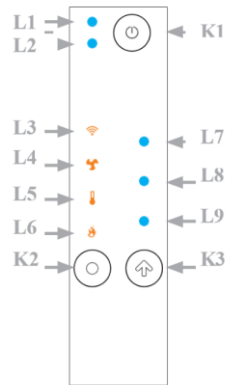




### 3.3.2 Benutzermenü 2

|                      |  |  |
|----------------------|--|--|
| <b>Einstellungen</b> | <b>Datum und Uhrzeit</b><br>Ermöglicht die Einstellung des aktuellen Tages, Monats, Jahres und der Uhrzeit   |  |
|                      | <b>Sprache</b><br>Menü zum Ändern der Tastatursprache  |  |
|                      | <b>2Ways2</b><br>Es wird die 2Ways2-Funksteuerung verwendet. Weitere Informationen zur Verwendung der Funksteuerung finden Sie im entsprechenden Handbuch.   |  |
|                      | <b>Sommer-Winter</b><br>Menü, um den Betrieb des Hydrauliksystems je nach Jahreszeit zu ändern.  |  |
|                      | <b>Temperatur-Skala</b><br>Menü, um die Skala Celsius oder Fahrenheit auszuwählen.   |  |
| <b>Dienst</b>        | <b>Zähler</b>  |  |
|                      | Zündungen  | Anzahl der durchgeführten Zündversuche                             |
|                      | Fehlgeschlagene Zündungen  | Anzahl der Fehlzündungen   |
|                      | Arbeitszeiten  | Betriebsstunden in den Zuständen Normal, Modulation und Sicherheit |
|                      | <b>Reinigung zurücksetzen</b><br>Menü zum Zurücksetzen der Reinigungsfunktion  |  |
|                      | <b>Schneckenkalibrierung</b><br>Ermöglicht die Änderung der werkseitig eingestellten Werte für die Geschwindigkeit oder die Einschaltzeiten der Förderschnecke. Die einstellbaren Werte liegen im Bereich von -7÷7. Die Werkseinstellung ist 0.  |  |
|                      | <b>Lüfter-Kalibrierung</b><br>Ermöglicht die Änderung der werkseitig eingestellten Werte für die Drehzahl des Verbrennungsgebläses. Die einstellbaren Werte liegen im Bereich von -7÷7. Die Werkseinstellung ist 0.  |  |
|                      | <b>Laden</b><br>Der Vorgang aktiviert das manuelle Laden der Pellets und wird nach 300 Sekunden automatisch beendet. Das System muss sich im Aus-Zustand befinden, damit die Funktion ausgeführt werden kann.  |  |
|                      | <b>Helligkeit</b><br>Menü zum Einstellen der Display-Helligkeit  |  |
|                      | <b>Standby-Anzeige</b><br>Nach einer Minute Inaktivität wechselt das Display in den stromsparenden Standby-Modus   |  |
|                      | <b>Neustart der Systemsteuerung</b><br>Menü für den Neustart der Software der Zentrale.  |  |
|                      | <b>Ton</b><br>Menü zum Aktivieren oder Deaktivieren des Bedienfeldtons   |  |
|                      | <b>Fehlerliste löschen *</b><br>Menü, um die Fehlerliste löschen zu können. Der Zugang ist passwortgeschützt ( <i>fragen Sie Dielle nach dem Passwort</i> ).   |  |
|                      | <b>Hintergrund</b><br>Menü, in dem der Benutzer den Hintergrund des Bedienfelds auswählen kann   |  |
|                      | <b>Informationen zum Bedienfeld</b><br>Enthält Informationen zur Firmware und zur Bedienfeldbibliothek   |  |
|                      | <b>Firmware-Codes</b><br>Menü zur Anzeige der Kommunikationsadresse der Karte, des Kartentyps und der Firmware-Versionen. Folgende Kartentypen können angezeigt werden:<br>MSTRMaster                      INPUTS                      KEYBTastatur<br>OUTOutputs<br>CMPSVerbundwerkstoff                      SENSSensors<br>COMKommunikation |  |
|                      | <b>Minimale Helligkeit</b><br>Menü zum Einstellen der Display-Beleuchtung, wenn keine Bedienelemente verwendet werden  |  |
| <b>System-Menü</b>   | Menü für den Zugang zu den Daten, die dem technischen Personal vorbehalten sind. Der Zugang ist passwortgeschützt, Passwort bei Dielle Spa anfordern   |  |

### 3.3.3 Hi-Tech-Anzeige



#### L1 mehrfarbige LED:

*BLAU:* System aus

*GRÜN:* System eingeschaltet

*GRÜN blinkend:* System ein oder aus

*ROT im Wechsel mit den beiden anderen Farben:* System in Error

#### L2 : Dienst

#### L3:

*Behoben:* Verbunden mit lokalem WIFI-Netzwerk

*Blinkend:* WIFI-Konfiguration

**L4:** Zeigt die Heizleistung in L7, L8, L9 an.

**L5:** Anzeige des lokalen Raumthermostats in L7, L8, L9.

**L6:** Zeigt die Verbrennungsleistung in L7, L8, L9 an.

**L7 - L8 - L9:** Anzeige des Wertes der ausgewählten Menge (Minimum, Medium, Maximum).

**Taste K1:** für 3 Sekunden schaltet die Heizung ein/aus.

**Taste K2:** wählt die anzuzeigende Größe aus (Verbrennungsleistung, Raumthermostat, Heizleistung).  
Drei Sekunden lang gedrückt, wechselt in den lokalen WIFI-Netzwerkkonfigurationsmodus (LEDs L7, L8, L9 blinken).

**Taste K3:** Mit einem einfachen Klick können Sie die Änderung der ausgewählten Größe eingeben (die der Größe zugeordnete LED blinkt, während L7, L8, L9 den Wert anzeigen). Wenn Sie die Taste weiter drücken, wird der Wert der Variablen geändert. Drücken der Taste im Konfigurationsmodus lokales WIFI-Netz, ermöglicht den Start der Konfigurationsprozedur und, wenn einige Sekunden lang gedrückt, das Zurücksetzen der Konfiguration.

#### Wert ändern

Wählen Sie die zu ändernde Größe mit der Taste K2 aus.

Drücken Sie die Taste K3, um in den Werteditiermodus zu gelangen. Die der Größe zugeordnete LED blinkt, während die LEDs L7, L8 und L9 den Wert anzeigen.

Drücken Sie die Taste K3 erneut, um den Wert zu ändern.

Die Daten werden nach 5 Sekunden gespeichert, wenn keine Taste gedrückt wird oder wenn Sie durch Drücken von K2 zur nächsten Größe weitergehen.

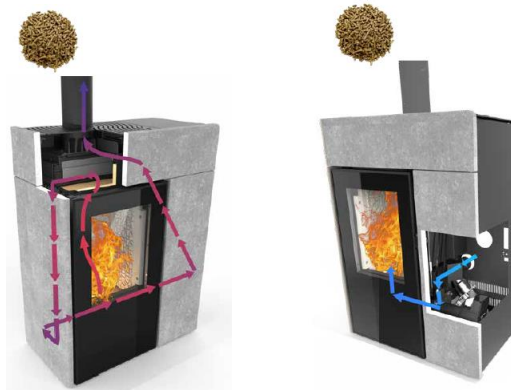
#### LED-Wert L7, L8, L9

| WERT<br>LED | 0 | Minimu<br>m | Mittel | Massimo | Autos<br>(nur für<br>Befugnisse) |
|-------------|---|-------------|--------|---------|----------------------------------|
| L7          | ○ | ○           | ○      | ●       | ●                                |
| L8          | ○ | ○           | ●      | ●       | ●                                |
| L9          | ○ | ●           | ●      | ●       | ●                                |

## 3.4 Holz-/Pelletbetrieb

Über das Benutzermenü können drei verschiedene Betriebsarten ausgewählt werden.

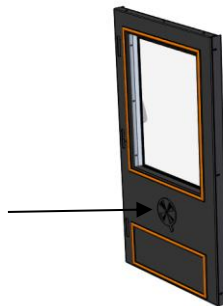
### 3.4.1 Pellets



In diesem Modus ist der Ofen als Pelletofen konfiguriert. Die Rauchventile sind so konfiguriert, dass sie den Rauch über den Rauchabzug in den Haupttauscher leiten, um die Verbrennung zu regulieren. Die Luft wird ausschließlich in den Pelletbrenner geleitet, wobei die Holzverbrennungsdüsen ausgeschlossen sind.

Es besteht jedoch die Möglichkeit, die Luft für die Glasreinigung über das Ventil an der Innenseite der Tür zu regulieren.

Vorsicht! Ein zu weites Öffnen des Ventils kann zu einer schlechten Verbrennung und zur Bildung von Kondensat führen.



**Achtung!** In diesem Modus kann kein Holz eingelegt werden, was zu irreversiblen Schäden am Gerät führen kann.

### 3.4.2 Holz



In diesem Modus ist der Ofen als Holzofen konfiguriert. Die Rauchklappen sind so konfiguriert, dass der Rauch für einen natürlichen Zug in den Schornstein geleitet wird. Der Abzug ist ausgeschlossen.

Der Federrücklauf des Automatikventils ermöglicht den Betrieb des Ofens auch bei fehlender Stromversorgung. Die Luft wird ausschließlich zu den Holzverbrennungsdüsen geleitet, der Pelletbrenner bleibt außen vor.

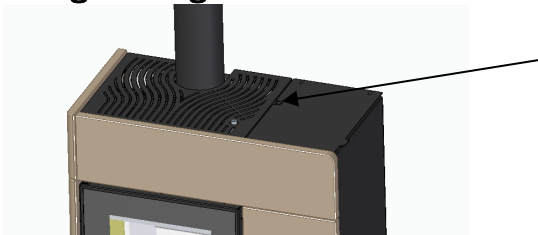
Es ist daher möglich, die Verbrennung durch Primärluft und Sekundärluft für die Glasreinigung zu steuern.

In diesem Modus muss die mit dem Ofen gelieferte Brennerabdeckplatte angebracht werden, um eine Beschädigung des Brenners zu vermeiden.

Achten Sie beim Nachlegen von Holz besonders auf die Anzündphase. Heizen Sie den Ofen und den Schornstein allmählich an, um ein heftiges Anzünden zu vermeiden. Vermeiden Sie es, bei einem nicht voll ausgelasteten Schornstein zu viel Holz zu laden.

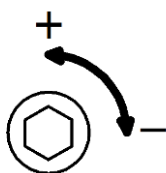
Die Holzmenge muss der Leistung des Ofens angemessen sein (maximal 2,5 kg/h), eine zu große Holzmenge kann die Struktur des Ofens irreparabel überhitzen. Bei Schäden, die durch Überhitzung verursacht werden, erlischt die Garantie.

### 3.4.2.1. Primärluftregulierung Holz



Betätigen Sie den mit dem Pfeil gekennzeichneten Primärluftregler, um die Primärluftzufuhr für die Holzverbrennung einzustellen.

Der Regler wirkt auf die Primärluft und die Tertiärluft auf der Rückseite für die Nachverbrennung.

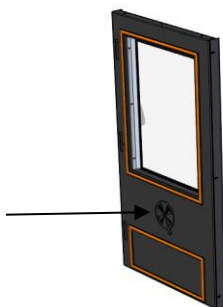


Das Ventil ist nur im Holzbetrieb aktiv, im Pelletbetrieb ist das Ventil automatisch ausgeschlossen.

### 3.4.2.2. Sekundärluftregulierung Holz

Über das Ventil an der Innenseite der Tür kann die Luft für die Reinigung der Scheibe reguliert werden. Vorsicht! Ein zu weites Öffnen des Ventils kann zu einer schlechten Verbrennung und zur Bildung von Kondensat führen.

Schließen Sie das Luftventil niemals vollständig.



### 3.4.3 Kombi-Modus

In diesem Modus erkennt die Zentraleinheit automatisch, ob Holz im Ofen vorhanden ist oder nicht. Die COMBI-Funktion wählt automatisch den Holz- oder Pelletmodus, wie im vorherigen Abschnitt beschrieben.

Die Zündung des Ofens im COMBI-Modus erfolgt immer mit Pellets; am Ende der Zündphase wird geprüft, ob Holz vorhanden war, in diesem Fall wird automatisch von Pellets auf Holz umgeschaltet.

Achten Sie beim Nachlegen von Holz besonders auf die Anzündphase. Heizen Sie den Ofen und den Schornstein allmählich an, um eine heftige Entzündung zu vermeiden. Vermeiden Sie es, bei einem nicht voll ausgelasteten Schornstein zu viel Holz zu laden.

Bei jedem Öffnen der Tür wird automatisch eine Kontrollphase eingeleitet, in der mit der Flammsonde geprüft wird, ob Holz vorhanden ist. Anhand der Entwicklung der Rauchgastemperatur wird entschieden, ob der Holz- oder der Pelletmodus verwendet werden soll.

Streichen Sie im Hauptmenü mit dem Finger von oben nach unten, um den aktuellen Modus anzuzeigen.

## 3.5 Zündung und Einstellung

Stellen Sie die gewünschte Temperatur am Raumthermostat ein.

Vor der Inbetriebnahme des Ofens mit der entsprechenden Taste eine manuelle Beschickung durchführen, so dass die Pellets über das Benutzermenü 2 - Service - Beschickung unter das Niveau der Glühkerzen gelangen.

Wenn der Ofen seine volle Leistung erreicht hat, prüfen Sie die Verbrennung und kalibrieren Sie wie im nächsten Abschnitt beschrieben.

### 3.5.1 Kalibrierung der Verbrennung

Der Dielle-Kaminofen wird bereits für einen Standard-Pelletkamin und einen Luftzug von 12 Pa kalibriert geliefert. Zur Optimierung der Verbrennung ist es jedoch erforderlich, je nach verwendetem Brennstoff und der spezifischen Installation Anpassungen vorzunehmen.

Es wird empfohlen, die Verbrennungsparameter für die Schneckenlast und die Drehzahl des Abgasventilators nicht zu verändern.

Verwenden Sie für die Verbrennungskalibrierung ausschließlich die Menüs Schneckenkalibrierung und Gebläsekalibrierung im Benutzermenü 2.

#### 3.5.1.1 Kalibrierung der Schnecke

Die Schneckenkalibrierung korrigiert die Pelletbelastung aller Verbrennungsleistungen in Prozent. Durch diesen Parameter werden alle Schneckenwerte der Arbeitsleistungen korrigiert.

Achtung, die Zündphase wird nicht korrigiert, warten Sie also mit der Kalibrierung, bis die Zündung beendet ist.

Es ist ratsam, Schneckenkalibrierungen nur durchzuführen, um mögliche Probleme mit der Brennstoffgröße auszugleichen.

Achtung! Eine falsche Kalibrierung kann die Leistung des Generators deutlich erhöhen oder drastisch verringern und zu Fehlfunktionen führen.

Die Korrektur kann von -7 bis +7 vorgenommen werden, wobei jede Einheit die Werte um 10% gemäß der folgenden Tabelle korrigiert:

|      |      |      |      |      |      |      |   |      |      |      |      |      |      |      |
|------|------|------|------|------|------|------|---|------|------|------|------|------|------|------|
| -7   | -6   | -5   | -4   | -3   | -2   | -1   | 0 | +1   | +2   | +3   | +4   | +5   | +6   | +7   |
| -70% | -60% | -50% | -40% | -30% | -20% | -10% |   | +10% | +20% | +30% | +40% | +50% | +60% | +70% |

### 3.5.1.2. Lüfter-Kalibrierung

Die Gebläsekalibrierung korrigiert die Drehzahl der Verbrennungsgebläse in Prozent. Über diesen Parameter werden alle Gebläsewerte der Arbeitsleistungen korrigiert.

Achtung, die Zündphase wird nicht korrigiert, warten Sie also mit der Kalibrierung, bis die Zündung beendet ist.

Mit der Gebläseeinstellung können Sie die Verbrennungsluftzufuhr steuern, um eine optimale Verbrennung zu erreichen

Die Korrektur kann von -7 bis +7 vorgenommen werden, wobei jede Einheit die Werte um 10% gemäß der folgenden Tabelle korrigiert:

|           |           |           |           |           |           |           |          |           |           |           |           |           |           |           |
|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| <b>-7</b> | <b>-6</b> | <b>-5</b> | <b>-4</b> | <b>-3</b> | <b>-2</b> | <b>-1</b> | <b>0</b> | <b>+1</b> | <b>+2</b> | <b>+3</b> | <b>+4</b> | <b>+5</b> | <b>+6</b> | <b>+7</b> |
| -70%      | -60%      | -50%      | -40%      | -30%      | -20%      | -10%      |          | +10%      | +20%      | +30%      | +40%      | +50%      | +60%      | +70%      |

### 3.5.1.3. Kraftstoffe

Der Kaminofen Dielle ist für die Verwendung von Holzpellets konzipiert, getestet und zertifiziert.

Der Ofen darf nur und ausschließlich mit Pellets verwendet werden, die nach den geltenden Normen (UNI 14961-2) zertifiziert sind, und muss folgende Eigenschaften aufweisen

-Brennwert: 4,6 bis 5,3 kWh/kg.

Wassergehalt: ≤ 10 Gew.-%.

-Aschegehalt: max. 1,2 Gewichtsprozent

-Durchmesser: 6±1

-Länge: 3÷ 40 mm.

-Inhalt: 100% unbehandeltes Holz ohne Zusatz von Bindemitteln (Rindenanteil max. 5%).

Lagern Sie die Pellets in einer nicht zu feuchten und nicht zu kalten Umgebung.

Feuchte Pellets können zu Fehlfunktionen und Schäden am Ofen führen!!!

Die Verbrennung von zu kalten Pellets kann die Verbrennung beeinträchtigen, indem sie den Brenner besonders verschmutzt!

Verwenden Sie keine zerbröselten Pellets oder Säcke mit viel Sägemehl, Sie könnten das Ladesystem blockieren!

Bei der Verwendung von nicht zertifizierten Materialien erlischt die Garantie im Falle eines Bruchs.

Aufgrund der Konstruktion des Ladesystems können auch andere Kraftstoffarten verwendet werden. Dielle übernimmt jedoch keine Verantwortung für die Einstellung und das Ergebnis.

### 3.5.1.4. Erscheinungsbild der Flamme

Hier sind einige Beispiele für Flammen.



*Niedriges stöchiometrisches Verhältnis Gutes stöchiometrisches Verhältnis Hohes stöchiometrisches Verhältnis*

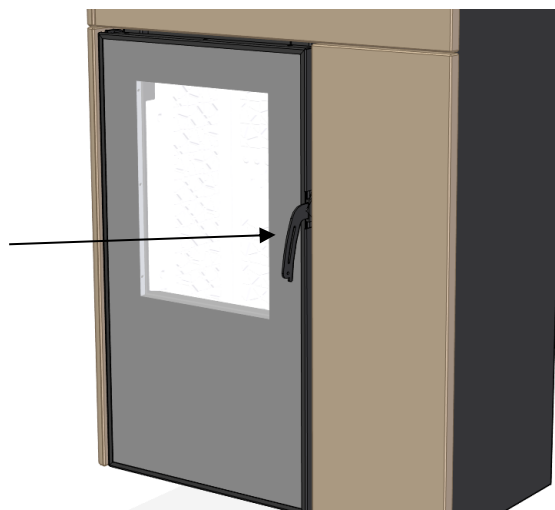
Das Beispiel auf der linken Seite zeigt einen Sauerstoffüberschuss, das auf der rechten Seite einen Sauerstoffmangel. Kalibrieren Sie in diesem Fall die Verbrennung über das Menü Gebläsekalibrierung.

## 4 Produktspezifikationen

### 4.1 Ghibli Hybrid Türöffnung

Verwenden Sie zum Öffnen der Tür das entsprechende Werkzeug und achten Sie dabei auf die hohe Temperatur des Ofens.

Schließen Sie die Tür schnell, um zu verhindern, dass der Ofen einen Fehler macht.



## 4.2 Wandbefestigung

Aus Sicherheitsgründen muss der Ofen an der Wand oder am Boden befestigt werden, damit er nicht herunterfallen kann. Sie können den Ofen über die hinteren Löcher befestigen oder Sie können verstellbare Wandhalterungen anfordern (nicht im Lieferumfang enthalten).



Die Halterung wird an den hinteren Schlitzen verankert.

Die Halterungen müssen mit geeigneten Dübeln an der Wand verankert werden.

## 5 Operation

### 5.1 Automatische Leistungsanpassung

Das System passt die Leistung automatisch an den eingestellten Kesselthermostat an. Die Leistung wird so geregelt, dass eine maximale Aufheizgeschwindigkeit gewährleistet ist und gleichzeitig der Verbrauch und die thermische Trägheit verringert werden.

Das System nutzt die maximale Leistung bis zu 5 Grad vor dem eingestellten Thermostat, danach beginnt die Leistung zu sinken und nähert sich dem Ziel, wie im folgenden Diagramm dargestellt:

Beispiel: Kesselthermostat 60 °C

| Temperatur | <55° | 56° | 57° | 58° | 59° | >60° |
|------------|------|-----|-----|-----|-----|------|
| Strom      | P5   | P4  | P3  | P2  | P1  | MOD  |



## 5.2 Bereitschaft

Wenn die Bedingungen für den Bereitschaftsbetrieb gemäß Kapitel 2.4 entsprechend der eingestellten Anlage gegeben sind, wird die Verbrennung unterbrochen und der Rauchgasventilator läuft weiter, bis die Maschine teilweise abgekühlt ist.

Wenn die Standby-Bedingungen nicht mehr gegeben sind, nimmt der Ofen den Betrieb mit der im Brenner verbliebenen Glut wieder auf, ansonsten werden die Glühkerzen verwendet.

Der Eintritt und Austritt aus dem Standby wird mit Hysterese gehandhabt, so dass der Thermostat für den Eintritt in den Standby gemäß der folgenden Tabelle übersteuert werden muss

z.B. Kesselthermostat 60°

|                       |                 |             |                 |
|-----------------------|-----------------|-------------|-----------------|
| <b>Temperatur</b>     | <b>58°C</b>     | <b>60°C</b> | <b>61°C</b>     |
| <b>Standby-Status</b> | STANDBY-AUSGANG | STANDBY     | STANDBY-EINGANG |

Es ist möglich, den Ausgang und den Standby-Eingang einzustellen; bitte wenden Sie sich bei Bedarf an das Service-Center. (kostenpflichtige Dienstleistung)



## 6 Fehler

Im Falle einer Störung wird auf dem Display der Status "Blockiert" angezeigt. Die Fehler und möglichen Lösungen werden im Folgenden untersucht.

Um das System zu entsperren, halten Sie nach der Behebung des Problems die Ein-/Ausschalttaste gedrückt. Das System wird erst entriegelt, wenn das Problem behoben ist, die Abgastemperatur unter 60 °C fällt und mindestens 300 Sekunden vergangen sind.

Versuchen Sie immer mindestens zweimal, den Fehler zu beheben, bevor Sie sich an den technischen Kundendienst wenden.

### 6.1.1.1. Er01

Um diesen Fehler zu beheben, ist es immer notwendig, den Reset-Thermostat mit der Taste auf der Rückseite des Heizkessels zurückzusetzen. Um die Taste zu drücken, müssen Sie die schwarze Kunststoffkappe entfernen. Das Zurücksetzen des Thermostats ist nur möglich, wenn der Heizkessel abgekühlt ist.

| Problem                                    | Mögliche Ursache         | Lösung   |
|--|--------------------------|--|
| Auslösung des Kesselsicherheitsthermostats | Kesseltemperatur zu hoch | -Prüfen Sie, ob die Umwälzpumpe ordnungsgemäß funktioniert.<br>-Überprüfen Sie, ob es im System keine Probleme mit den Rohrleitungen gibt, die den Wasserfluss blockieren, wie z. B. geschlossene Klappen.<br>- Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe |
|  | Kaputter Thermostat      | -Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe  |

### 6.1.1.2. Er02

| Problem                                | Mögliche Ursache              | Lösung   |
|--|-------------------------------|--|
| Auslösen des Sicherheitsdruckschalters | Verstopfung im Schornstein    | Prüfen Sie das ordnungsgemäße Funktionieren des Schornsteinsystems   |
|  | Vorhandensein von Wind        | Installieren Sie einen geeigneten Schornstein oder sorgen Sie auf andere Weise dafür, dass der Wind den Rauchabzug nicht beeinträchtigen kann. |
|  | Verschmutzter Silikonschlauch | Blasen Sie die Verbindungsleitung zwischen Druckschalter und Ofen durch  |
|  | Ausfall des Druckschalters    | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum   |

### 6.1.1.3. Er03

| Problem                    | Mögliche Ursache               | Lösung  |
|----------------------------|--------------------------------|---|
| Rauchtemperatur zu niedrig | Pellets im Tank fertig         | Überprüfen Sie das Vorhandensein von Pellets im Trichter  |
|                            | Falsche Verbrennungsregelung   | Überprüfen Sie die Verbrennungskalibrierung. Ein Kraftstofffehler oder ein Luftüberschuss kann dieses Problem verursachen |
|                            | Verstopfung des Wärmetauschers | Wenden Sie sich für die Reinigung des Wärmetauschers an das Technische Servicezentrum                                     |

|  |  |  |
|--|--|--|
|  | Verstopfung des Schornsteins oder der Luftzufuhr | Mit der Reinigung des Schornsteins und der Luftzufuhr fortfahren |
|  | Es kommt kein Kraftstoff an                      | Überprüfen Sie den Betrieb des Pellet-Transportsystems           |
|  | Feuchte oder ungeeignete Pellets                 | Ändern des Pelletstyps   |

#### 6.1.1.4. Er04

| Problem                          | Mögliche Ursache  | Lösung   |
|----------------------------------|---|--|
| Übertemperatur des Kesselwassers | Kesseltemperatur zu hoch                                      | -Prüfen Sie, ob die Umwälzpumpe ordnungsgemäß funktioniert.<br>-Prüfen Sie, ob es keine hydraulischen Probleme im System gibt, die den Wasserfluss blockieren<br>-Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe |
|                                  | Gebrochene Kesselwassersonde (Temperaturanzeige 0° oder 110°) | -Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe  |

#### 6.1.1.5. Er05

| Problem                       | Mögliche Ursache                            | Lösung  |
|-------------------------------|---|---|
| Übertemperatur des Rauchgases | Falsche Verbrennungsregelung                | Überprüfen Sie die Verbrennungskalibrierung. Zu viel Kraftstoff oder zu viel Luft kann dieses Problem verursachen |
|                               | Defekte Rauchsonde (Temperaturanzeige 900°) | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum  |

#### 6.1.1.6. Er07

| Problem                         | Mögliche Ursache                                    | Lösung                                     |
|---------------------------------|---|--|
| Kein Encodersignal Rauchgebläse | Rauchventilator blockiert                           | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum |
|                                 | Fehlerhafter Encoder des Rauchgebläses              | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum |
|                                 | Verbindungsproblem zwischen Encoder und Steuergerät | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum |
|                                 | Defekter Eingang des Steuergeräts                   | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum |

#### 6.1.1.7. Er08

| Problem  | Mögliche Ursache              | Lösung  |
|--|-------------------------------|---|
| Fehler bei der Regelung des Abgasgebläses (Encoder funktioniert, kann aber nicht eingestellt werden) | Verschmutzter Rauchventilator | Pu Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst, um den Rauchventilator zu reparieren. |
|  | Defekter Rauchventilator      | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum  |

#### 6.1.1.8. Er09

| Problem                         | Mögliche Ursache | Lösung   |
|---------------------------------|------------------|--|
| Wasserdruck zu niedrig <0,5 bar | Auspuffanlage    | Befüllung über die Befüllereinheit mit einem Druck von ca. 0,8 bar im kalten Zustand |

|  |                       |   |
|--|-----------------------|---|
|  | Druckschalter Störung | -Prüfen Sie, ob der auf dem Display und dem Manometer abgelesene Wert übereinstimmt.<br>-Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe |
|--|-----------------------|---|

### 6.1.1.9. Er10

| Problem                      | Mögliche Ursache                               | Lösung   |
|------------------------------|--|--|
| Wasserdruck zu hoch >2,5 bar | Zu hoher Druck im System                       | Lassen Sie das Wasser aus dem System ab, um den Druck zu verringern.   |
|                              | Unzureichender Ausgleichsbehälter oder Abfluss | Überprüfen Sie die korrekte Volumenberechnung der Ausdehnungsgefäße und stellen Sie sicher, dass diese korrekt auf 1,5 bar vorgespannt sind. |
|                              | Druckschalter Störung                          | Prüfen Sie, ob der auf dem Display und auf dem Manometer abgelesene Wert übereinstimmt.<br>-Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe     |

### 6.1.1.10. Er11

| Problem                            | Mögliche Ursache              | Lösung   |
|------------------------------------|-------------------------------|--|
| Falsche Uhrzeit und falsches Datum | Uhr nicht korrekt eingestellt | Stellen Sie die korrekte Uhrzeit im Benutzermenü ein |

### 6.1.1.11. Er12

| Problem               | Mögliche Ursache                                 | Lösung   |
|-----------------------|--|--|
| Fehlendes Einschalten | Pellets im Tank fertig                           | Überprüfen Sie das Vorhandensein von Pellets im Trichter                                   |
|                       | Manuelle Vorspannung zu hoch                     | Überschüssiges Granulat bis unter die Glühkerzen entfernen und erneut versuchen            |
|                       | Verstopfung des Wärmetauschers                   | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum   |
|                       | Verstopfung des Schornsteins oder der Luftzufuhr | Mit der Reinigung des Schornsteins und der Luftzufuhr fortfahren                           |
|                       | Es kommt kein Kraftstoff an                      | Überprüfen Sie den Betrieb des Pellet-Transportsystems                                     |
|                       | Feuchte oder ungeeignete Pellets                 | Ändern des Pelletstyps   |
|                       | Defekte Glühkerzen                               | Prüfen Sie, ob die Glühkerzen heiß sind, andernfalls wenden Sie sich an das Service-Center |

### 6.1.1.12. Er15

| Problem                     | Mögliche Ursache                         | Lösung                                |
|-----------------------------|--|---------------------------------------|
| Ausfall der Stromversorgung | Der Strom ist schon zu lange ausgefallen | Zurücksetzen und Neustart des Systems |

### 6.1.1.13. Er16

| Problem  | Mögliche Ursache                   | Lösung  |
|--|------------------------------------|---|
| Fehler Kommunikation Anzeige Maschine oder extern (optional) - Steuergerät | Kabel abgeklemmt oder unterbrochen | Überprüfen Sie die Anschlüsse des internen oder eventuell externen Displays |

### 6.1.1.14. Er18

| Problem  | Mögliche Ursache                                       | Lösung  |
|--|--|---|
| Kein Kraftstoff im Tank (nur Modelle mit Pellets-Füllstandssensor) | Pelletknappheit  | Füllen Sie den Tank und starten Sie die Maschine neu. |
|  | Der Sensor erkennt das Vorhandensein von Pellets nicht | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum            |

### 6.1.1.15. Er23

| Problem                                       | Mögliche Ursache   | Lösung  |
|---|--|---|
| Kessel, Puffer oder Brauchwasserfühler defekt | Die Temperaturanzeige einer der drei Sonden beträgt 0 oder 110 und wird als defekt betrachtet. | -Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe |
|   | Sonde programmiert, aber nicht angeschlossen   | -Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe |

### 6.1.1.16. Er44

| Problem                     | Mögliche Ursache                       | Lösung  |
|-----------------------------|--|---|
| Verbrennungstür, Pellettank | Manche Türen sind schon zu lange offen | Alle Türen schließen und neu starten  |
|                             | Mikroschalter                          | Prüfen Sie, ob der Mikroschalter richtig eingesteckt ist, andernfalls wenden Sie sich an das Service-Center |

### 6.1.1.17. Er56

| Problem             | Mögliche Ursache  | Lösung   |
|---------------------|---|--|
| Geänderte Hydraulik | Die Systemkonfiguration wurde geändert und erfordert einen Neustart | Schalten Sie das Steuergerät aus und wieder ein                    |
|                     | Problem bei der Systemkonfiguration                                 | Prüfen Sie, ob die Systemprogrammierung korrekt durchgeführt wurde |

### 6.1.1.18. Sond

| Problem                                 | Mögliche Ursache   | Lösung  |
|---|--|---|
| Ausfall der Sonde während der Kontrolle | Während der ersten Kontrollphase wurde bei einigen Sonden ein Problem festgestellt | Prüfen Sie auf dem Display, welche Sonde das Problem verursacht. Prüfen Sie die entsprechende Sonde und Verkabelung |

### 6.1.1.19. Hafen

| Problem  | Mögliche Ursache | Lösung   |
|--|------------------|--|
| Verbrennungstür, Pelletbehälter oder Ascheschublade (optional) offen | Portelli Aperi   | Beeilen Sie sich zu schließen, um den Fehler <i>Er44</i> nicht zu haben. |

### 6.1.1.20. Reinigung

| Problem                             | Mögliche Ursache                    | Lösung                                       |
|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
| Geplante Reinigungsstunden erreicht | Geplante Reinigungsstunden erreicht | Reinigung über das Benutzermenü zurücksetzen |

### 6.1.1.21. Link-Fehler

| Problem                                       | Mögliche Ursache                   | Lösung   |
|---|------------------------------------|--|
| Abwesenheit von Display-Central Communication | Kabel abgeklemmt oder unterbrochen | Interne oder eventuell externe Display-Anschlüsse prüfen |

### 6.1.1.22. Reinigung ein

| Problem                        | Mögliche Ursache                | Lösung |
|--------------------------------|---------------------------------|--------|
| Laufende regelmäßige Reinigung | Reinigung des Braziers im Gange |        |

## 6.2 Andere Probleme und Lösungen

Hier sind einige weitere Probleme und mögliche Lösungen.

### 6.2.1 Verbrennungsprobleme

| Problem   | Mögliche Ursache                                 | Lösung   |
|---|--|--|
| Unverbrannte Pellets in der Aschenlade / Schlechte Verbrennung / Übermäßiger Schmutz / Vorhandensein von Kondenswasser im Ofen oder Schornstein | Feuchte oder unzureichende Pellets               | Führen Sie zunächst eine gründliche Reinigung durch und probieren Sie dann ein anderes Pellet aus.   |
|   | Falsch positionierter oder verschmutzter Brenner | Den Brenner richtig positionieren und reinigen   |
|   | Problem der Verbrennungsregelung                 | Prüfen Sie die korrekte Kalibrierung der Schnecke und des Gebläses   |
|   | Leckagen in Dichtungen                           | Prüfen und ggf. Kontakt mit dem technischen Kundendienst aufnehmen Alle Dichtungen an der Tür, den Klappen und der Ascheschublade austauschen (optional) |
|   | Verstopfung des Wärmetauschers                   | Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst, um den Wärmetauscher zu reinigen.   |
|   | Verstopfung des Schornsteins oder der Luftzufuhr | Mit der Reinigung des Schornsteins und der Luftzufuhr fortfahren   |

| Problem | Mögliche Ursache        | Lösung                           |
|---------|-------------------------|----------------------------------|
|         | Verstopfter Schornstein | Schornsteinreinigung durchführen |

|  |                             |  |
|--|-----------------------------|--|
| Rauch entweicht aus dem Ofen oder Tank | Wind                        | Prüfen Sie, ob der Schornstein winddicht ist.                                      |
|  | Verschmutzter Wärmetauscher | Wenden Sie sich an den technischen Kundendienst, um den Wärmetauscher zu reinigen. |
|  | Extraktor stoppt zu früh    | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum   |

| Problem                                | Mögliche Ursache              | Lösung   |
|--|-------------------------------|--|
| Das Display ist komplett ausgeschaltet | Durchgebrannte Sicherung      | Prüfen Sie die Sicherung auf der Platine oder im IEC-Stecker auf der Rückseite des Geräts. |
|  | Keine Stromzufuhr zum Herd    | Netzversorgung prüfen  |
|  | Defekte elektronische Platine | Kontakt mit dem Technischen Servicezentrum   |

## 6.2.2 Probleme mit Pflanzen

| Problem                            | Mögliche Ursache  | Lösung  |
|------------------------------------|---|---|
| Das System heizt nicht ausreichend | Problem der Verbrennungsregelung  | Eine schlechte Einstellung kann die Leistungsabgabe des Geräts verringern             |
|                                    | Prüfen Sie, ob die Heizleistung des Heizkessels der erforderlichen Leistung entspricht. |   |
|                                    | Strömungsproblem  | Prüfen Sie, ob das Wasser richtig zirkuliert und ob es keine Probleme im System gibt. |
|                                    | Raumthermostat falsch eingestellt   | Überprüfen Sie die Einstellung des Raumthermostats                                    |

| Problem  | Mögliche Ursache               | Lösung   |
|--|--------------------------------|--|
| Das System wird auch mit Thermostat Offen oder Sommerbetrieb aktiviert | Kesselwassertemperatur zu hoch | Überprüfen Sie den Wert des Kesselthermostats und dass die Leistung automatisch eingestellt ist. Je nach Art des Systems ist es normal, dass das System manchmal aktiviert wird, um Wärme abzuführen |

| Problem   | Mögliche Ursache   | Lösung |
|---|--|--------|
| Der Ofen schaltet nicht in den Standby-Modus, wenn der Raumthermostat geöffnet wird | Kein Problem, der Kessel schaltet später in den Standby-Modus, wenn der Kesselthermostat erreicht ist. |        |

| Problem                                 | Mögliche Ursache               | Lösung  |
|---|--------------------------------|---|
| Der Kocher füllt sich nicht hydraulisch | Füllen der Gruppe Problem      | Prüfen Sie, ob kaltes Wasser am Einlass ankommt und ob das Gerät richtig funktioniert.                  |
|   | Kaltwasser nicht angeschlossen | Bei externer Befüllung ist zu prüfen, ob in der Zuleitung des Systems Rückschlagventile vorhanden sind. |

| Problem | Mögliche Ursache | Lösung |
|---------|------------------|--------|
|---------|------------------|--------|

|                               |         |    |                            |  |
|-------------------------------|---------|----|----------------------------|--|
| Kontinuierliche Kesselausgang | Leckage | am | Kesseldruckproblem         | Der Druck ist zu hoch und die Sicherheitsventile entladen sich. Druck prüfen |
|                               |         |    | Defektes Sicherheitsventil | -Kontakt mit dem Zentrum für technische Hilfe                                |

## 7 Wartung

### 7.1 P Erlass

Für das einwandfreie Funktionieren des Ofens ist es unerlässlich, alle Reinigungsarbeiten wie in dieser Anleitung beschrieben durchzuführen.

Vergewissern Sie sich vor allen Arbeiten am Herd, dass dieser ausgeschaltet, kalt und vom Stromnetz getrennt ist!

Benutzen Sie bei der Arbeit am Ofen alle erforderlichen PSA gemäß den Vorschriften.

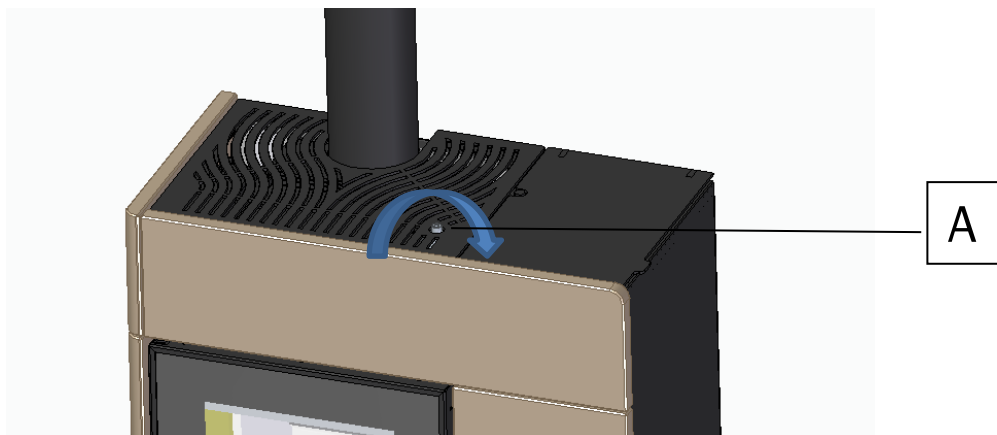
Die Verwendung von weniger guten Pellets oder anderen Biomassen kann eine häufigere Reinigung erfordern.

Eine unsachgemäße oder oberflächliche Wartung kann zu größeren Schäden am Ofen führen und die Garantie ungültig machen.

### 7.2 Wartung durch den Benutzer

#### 7.2.1 Reinigung bei jeder Pelletladung

Betätigen Sie bei jeder Pelletladung den Reinigungsmechanismus des Turbulators.



Drehen Sie den Bolzen "A" mindestens zwei- bis dreimal vollständig mit der kalten Hand, die die Tür öffnet.

Wenn das Reinigungssystem verstopft ist, wenden Sie sich an den technischen Kundendienst.

Wenn die Turbulatoren nicht gereinigt werden, kann dies zu irreparablen Schäden am Ofen führen und die Garantie erlöschen lassen.





## **7.2.2 Wöchentliche Reinigung oder bei Bedarf**

Die routinemäßige Wartung sollte mindestens einmal pro Woche durchgeführt werden. Bei minderwertigen, schlecht eingestellten Pellets kann es erforderlich sein, die Arbeiten häufiger durchzuführen.

Die Häufigkeit der Wartung hängt sehr stark von der Menge der verbrannten Pellets und der Sauberkeit des Ofens ab; am Ende der Saison kann es notwendig sein, das Gerät häufiger zu reinigen.

### **7.2.2.1. Reinigung des Brenners**

Reinigen Sie die primären Verbrennungslöcher mit einer Bürste und machen Sie sie frei. Saugen Sie keine unverbrannten Pellets in den Schmelztiegel. Reinigen Sie auch die sichtbaren Teile der Brennkammer mit einer Bürste.

### **7.2.2.2. Schublade Esche**

Überprüfen Sie den Füllstand der Aschenschublade und leeren Sie sie gegebenenfalls. Beim Wiederverschließen ist unbedingt darauf zu achten, dass die Dichtungen intakt sind und das System richtig verriegelt ist.

## 7.2.3 Zweimonatliche Wartung oder bei Bedarf

### 7.2.3.1. Reinigung der Rauchabzugsluke

Öffnen Sie alle zwei Monate oder je nach Bedarf die Klappe hinter der Aschenschublade mit den mitgelieferten Schrauben und saugen Sie sie ab. Prüfen Sie beim Schließen, ob die Dichtung intakt ist. Wenn sie beschädigt ist, ersetzen Sie sie.

Entfernen Sie das obere Feuerfestmaterial und saugen Sie die im oberen Teil abgelagerte Asche ab.

## 7.2.4 Saisonale oder bedarfsabhängige Wartung

Saisonal oder bei Bedarf muss ein autorisierter Dielle-Techniker hinzugezogen werden, um insbesondere verschlissene Komponenten zu überprüfen und zu ersetzen:

- Auswechseln von Türdichtungen und Aschenbechern
- Öffnen Sie die Inspektionsfächer zur Innenreinigung (ersetzen Sie die Dichtungen der Fächer, wenn sie beschädigt sind)
- Gründliche Reinigung des Ofens und der Rauchabzüge
- Demontage und Reinigung des Rauchventilators und seiner Leitungen
- Entleerung und Reinigung des Pelletbehälters
- Demontage und Reinigung des Zimmerventilators
- Reinigung des Lufteinlasskanals und des Rohrs

Wird die jährliche Wartung nicht von einem autorisierten CAT durchgeführt, haftet Dielle nicht für eventuelle Fehlfunktionen oder Schäden, und die Garantie für das Produkt erlischt.

Die Reinigung der Rauch- und Luftansaugkanäle bleibt obligatorisch.



## 8 Zeichnungen und Datenblätter

Zeichnungen und Datenblätter finden Sie in den spezifischen Unterlagen, die diesem Handbuch beiliegen. Unter [www.diellespa.it](http://www.diellespa.it) können Sie alle technischen Datenblätter und Zeichnungen der Produkte einsehen; alternativ können Sie diese Unterlagen jederzeit bei Dielle anfordern.

## ***Anmerkungen:***

# 9 GARANTIEZERTIFIKAT

Dielle Srl garantiert für seine Produkte landesweit die Einhaltung der in der europäischen Richtlinie 99/44/EG festgelegten Normen (europäische Garantie). Für unsere Produkte gilt eine Garantie von zwei Jahren ab dem Kaufdatum gemäß der europäischen Garantie, die durch ein steuerliches Kaufdokument nachgewiesen wird. Während dieses Zeitraums hat der Käufer Anspruch auf kostenlose Reparatur oder Ersatz aller defekten Teile nach Ermessen des Herstellers, mit Ausnahme von Glas und den unten aufgeführten Teilen. Verschleißteile und Verbrauchsmaterialien fallen nicht unter die Garantie.

Die Garantie erlischt, wenn die Vertragswidrigkeit dem Verkäufer nicht innerhalb von zwei Monaten nach ihrer Feststellung angezeigt wird. Dielle trägt die alleinige Verantwortung für die Lieferung des Geräts, das fachgerecht, unter Beachtung der in den mit dem Produkt gelieferten Handbüchern enthaltenen Anweisungen und in jedem Fall unter Einhaltung der geltenden Vorschriften installiert werden muss. Die Installation darf nur von qualifiziertem Personal und unter der Verantwortung der verantwortlichen Person durchgeführt werden, die die volle Verantwortung für die endgültige Installation und das anschließende einwandfreie Funktionieren des installierten Produkts übernimmt. Bei nicht vorschriftsmäßiger Installation oder Nichteinhaltung der Vorschriften übernimmt Dielle keine Haftung und kann nicht für Probleme oder Defekte des Geräts verantwortlich gemacht werden.

Garantie bedeutet den kostenlosen Ersatz oder die Reparatur **von Teilen, die aufgrund von Herstellungsfehlern als defekt anerkannt werden**. Die Dielle-Garantie ist nur und ausschließlich auf italienischem Gebiet gültig.

Die Garantie ist nur und ausschließlich gültig, wenn der Käufer innerhalb von 10 Tagen nach dem Kauf den in allen Teilen ordnungsgemäß ausgefüllten und vom Verkäufer abgestempelten Garantieschein per Einschreiben mit Rückschein an Dielle SpA schickt.

Bei der Installation ist es unbedingt erforderlich, vor der Ausführung von Mauerwerksarbeiten eine Funktionsprüfung durchzuführen. Dielle haftet nicht für Schäden oder Kosten, die bei der Wiederherstellung der Oberflächen entstehen, selbst wenn sie auf den Austausch defekter Teile zurückzuführen sind.

Die Garantie ist nur gültig, wenn der Benutzer das Gerät wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben verwendet.

Die Erstinbetriebnahme durch einen Techniker ist nicht obligatorisch, wird aber empfohlen. Die Überprüfung der korrekten Installation und der Einhaltung dieser Anleitung erfolgt jedoch vor der Inanspruchnahme der Garantie. Bei Nichteinhaltung wird das Produkt nicht von der Garantie abgedeckt.

DOP ANGESCHLOSSEN

Die Garantie wird in den folgenden Fällen nicht anerkannt.

- Nichteinhaltung der Installationsstandards
- Fahrlässigkeit des Kunden oder Nichteinhaltung der im Handbuch vorgeschriebenen Wartungsarbeiten
- Einbau des Geräts in eine nicht konforme Elektroinstallation
- Schäden, die durch atmosphärische, chemische
- Ineffektivität des Schornsteins
- Produktmanipulationen
- Reparaturarbeiten durch nicht autorisiertes Personal
- Elektrische atmosphärische Ereignisse (Blitze)
- Schäden, die durch die Verbrennung nicht zertifizierter Produkte entstehen
- Transportschäden (im Falle einer Beschädigung der Verpackung beim Empfang muss der Händler die Schäden auf dem Lieferschein, den er dem Spediteur zurückgibt, und auf seinem eigenen Lieferschein vermerken und diesen unverzüglich an Dielle Srl weiterleiten)
- Weitere Schäden, die durch fehlerhafte Eingriffe des Benutzers bei der Behebung des ursprünglichen Fehlers entstehen
- Schäden, die durch die weitere Verwendung des Geräts durch den Benutzer nach Auftreten des Defekts entstanden sind
- Korrosion, Verzunderung oder Risse, die durch Streuströme, Kondensation, aggressives oder saures Wasser, unsachgemäß durchgeführte Entkalkungsbehandlungen, Wassermangel, Schlamm- oder Kalkablagerungen verursacht werden
- Fehlende jährliche Wartung durch eine autorisierte Servicestelle

Dielle haftet nicht für Schäden, die direkt oder indirekt an Personen, Sachen und Haustieren entstehen, wenn die Vorschriften des Handbuchs nicht eingehalten werden.

Jegliche Kalibrierung oder Einstellung des Produkts in Bezug auf die Art der Installation und die Art des Brennstoffs ist von der Garantie ausgeschlossen.

Im Falle des Austauschs von Teilen wird die Garantie nicht verlängert. Die Garantie gilt nur für den Erwerber und ist nicht übertragbar.

Für den Zeitraum der Unwirksamkeit des Produkts wird keine Entschädigung gezahlt.

Ausgenommen sind Teile, die einem normalen Verschleiß unterliegen, wie z. B.: Dichtungen, Glaskeramik, Beschichtungen, Keramik, feuerfeste Materialien, lackierte Teile, elektrische Kabel, Griffe, Zündkerzen usw.

Die Garantie wird nicht anerkannt, wenn minderwertige Kraftstoffe verwendet werden, die abnormale Geräusche verursachen und zu einem vorzeitigen Ausfall mechanischer Komponenten führen können.

Elektronische Teile werden im Rahmen der Garantie nach Überprüfung des Schadens ersetzt. Die Garantie erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch Witterungseinflüsse, Manipulationen oder äußere Beschädigungen entstanden sind.

Aufgrund der Wärmeausdehnung von Metall sind Ausdehnungsgeräusche als normal anzusehen.

Ausgeschlossen sind auch Farbabweichungen bei lackierten Teilen oder Rissbildungen und Abweichungen bei Keramik.

Für alle Streitigkeiten ist der Gerichtsstand Latina (Italien).

**Ausschneiden und einsenden an: Dielle SpA - Via Grotte di Nottola 04012 Cisterna di Latina (LT)- ITALIEN - T. 0773-632913 - info@dielleitalia.it**



## Coupon für die Validierung der konventionellen Bürgschaft

Name:.....Nachname:.....

Straße:.....n° .....CAP:.....Stadt:.....(prov.....)

Tel..... E-Mail:.....

Produkt:.....Matriken-Nr.:.....

Datum des Kaufs:.....

**Einzelhändler:**.....

Stadt:.....(Prov.:.....)

Tel.....

**Installateur:**.....

Stadt:.....(Prov.:.....) Tel. ....

**Erste Zündung durchgeführt am:**..... Mit Ergebnis.....

vom Technischen Support Center .....

Stadt.....(Prov.:.....) Tel. ....

Ich stimme der Verarbeitung meiner persönlichen Daten gemäß Gesetzesdekret 196/03 zu

Datum .....

Unterschrift .....

---

**Dielle S.p.A.**

Ämter und Einrichtungen  
Via Grotte di Nottola, sn  
04012 Cisterna di Latina (LT) - Italien

T +39 0773 632913  
UND [info@dielleitalia.it](mailto:info@dielleitalia.it)  
W [dielleitalia.co.uk](http://dielleitalia.co.uk)

